

Az. 855.940.000 (Ji/La)
854.540.000
592.610.000

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 27. Juli 2005

R. Pr. Nr. 96

**Ausweisung eines Panoramaweges am Wattkopf
- Grundsatzbeschluss und Entscheidung über das weitere Vorgehen**

Beschluss: (einstimmig)

1. a) **Der Ausweisung eines Panoramaweges am Wattkopfhang auf vorgeschlagener Wegtrasse mit entsprechender Ausstattung wird zugestimmt.**
 - b) **Auf die Wegverbesserungsmaßnahmen am Wattsteig über ca. 200 m wird verzichtet.**

2. a) **Die Verwaltung wird beauftragt, den Panoramaweg im Jahr 2006 anzulegen.**
 - b) **Über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel ist in den Haushaltsplanberatungen zu entscheiden.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Gemeinderat behandelte in seiner öffentlichen Sitzung am 12.01.2005, R. Pr. Nr. 6, den Antrag der SPD-Fraktion und Teilen der FE-Fraktion vom 14.12.2004 und beauftragte die Verwaltung, diesen unter allen relevanten Aspekten zu prüfen und den zuständigen Gremien vor der Sommerpause einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten. Hierzu ist nun Folgendes auszuführen:

Die Stadt Ettlingen ist seit dem Jahr 2003 Portalgemeinde im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und hat damit unter anderem die Aufgabe sich gegenüber anderen Mitgliedsgemeinden des Naturparks durch besondere Vorzüge oder Leistungen auszuzeichnen. Die Ausweisung eines Panoramaweges wäre hierzu ein Beitrag und ist aufgrund der Topographie und der schönen landschaftlichen Umgebung sinnvoll.

Ettlingen liegt in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe am nördlichen Rande des Schwarzwaldes und ist damit Ausgangspunkt für Ausflüge und Spaziergänge ins Albtal und die umliegenden Wälder. Durch die günstige Lage am Fuße der Vorberge bietet sich dem Wanderer nach nur kurzem Anstieg vom Wattkopf oder vom Kreuzelberg aus an vielen Stellen ein wunderbarer Ausblick über die Stadt, die Rheinebene und ins Albtal.

Folgende Punkte sprechen somit für einen Panoramaweg am Wattkopf:

- schnelle Erreichbarkeit von der Innenstadt aus
- ausreichende Parkmöglichkeiten am Hangfuß
- gute Erschließung mit Wanderwegen
- wunderbare Aussicht auf die Stadt und ins Albtal
- Freisicht durch „Lothar“ Sturmfläche
- abwechslungsreiche Landschaft

- Vielfältigkeit der Pflanzen und Tierwelt
- Vorhandensein von Denkmälern und historischen Gebäuden

Es ist vorgesehen, durch eine gezielte Auswahl und Aufwertung eines Wanderweges die Einzigartigkeit der Ettlinger Landschaft mit ihren Besonderheiten besser ins Blickfeld zu rücken.

Der geplante Panoramaweg soll ein weiteres Freizeitangebot darstellen, das einerseits das Interesse der örtlichen Bevölkerung weckt, andererseits aber auch Menschen außerhalb Ettlins anspricht und als Ausflugsziel dient.

Geplanter Streckenverlauf des Panoramaweges (siehe auch beiliegende Karte):

Der Panoramaweg ist als Rundweg konzipiert und soll den Wanderer über eine Strecke von etwa 2,5 km Länge zunächst über den Robberg und dann zurück durch den Stadtwald vorbei an unterschiedlichen Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten wieder zurück an seinen Ausgangspunkt führen.

Die Strecke kann in ca. 1 ½ Stunden leicht zurückgelegt werden. Es ist aber auch ohne weiteres möglich, seine Wanderung individuell zu erweitern, da die Strecke an das Wanderwegenetz des Schwarzwaldvereins angebunden ist.

Der Einstieg in den Panoramaweg ist von zwei Punkten aus möglich, die jederzeit mit dem PKW angefahren werden können, einmal am Parkplatz an der Kaisereiche oder aber am kleineren Parkplatz am Ende der Bismarckstraße am alten Wasserreservoir. Zu Fuß erreicht man den Panoramaweg von der Innenstadt aus am schnellsten über die Bismarckstraße.

Am alten Wasserreservoir angekommen, steigt der Weg zunächst weiter an und führt über Kopfsteinpflaster in Richtung Südosten durch die terrassierten Schrebergärten am Robberg. Dem oberen Robbergweg folgend gelangt man bis zum „Weißen Häusle“, von wo aus sich dem Wanderer ein eindrucksvoller Ausblick in die Rheinebene bietet. Nach ca. 300 Metern verlässt man den Robbergweg und erreicht die durch Orkan „Lothar“ entstandene große Sturmwurffläche am Wattkopfhang. Mehrere Sitzbänke entlang des bis jetzt zurückgelegten Streckenabschnitts erlauben es immer wieder, bei idyllischem Blick auf die Stadt eine Verschnaufpause einzulegen.

Nach einem weiteren Anstieg auf dem Wattsteig verlässt man nun die Freifläche und läuft nach einer Linkskehre einem schmalen Fußpfad folgend im Schatten eines Buchen-/ Eichenwaldes weiter aufwärts. Auf der Höhe angelangt, führt der Panoramaweg auf ebener Strecke weiter vorbei an der Friedrichshütte. Ab der Friedrichshöhe geht es nun bergab und in nur wenigen Minuten erreicht man den Bismarckturm. Nachdem man auch von hier aus ausgiebig den Blick ins Rheintal genossen hat gelangt man über Serpentinaen weiter abwärts zum Parkplatz an der Kaisereiche oder vorbei am ehemaligen Ausflugslokal „Vogelsang“ zurück zum Ausgangspunkt.

Notwendige Maßnahmen und Kosten:

Da die Wegtrasse und verschiedene Sehenswürdigkeiten bereits existieren, kann eine Aufwertung dieses Rundweges erreicht werden. Es kommt daher in erster Linie darauf an, den Besucher entsprechend zu führen und seinen Blick auf die örtlichen Besonderheiten zu lenken.

Dies soll erreicht werden durch eine entsprechende Beschilderung, kleinere Weginstandsetzungsmaßnahmen und die Aufstellung von Informationstafeln entlang der Wegtrasse, durch die der Wanderer über verschiedene geschichtliche und naturkundliche Themen informiert wird.

Maßnahmen im Einzelnen:

1) Aufstellung einer Übersichtstafel beim Robbergeingang:	1.000,- €
2) Errichten von verschiedenen Infotafeln über folgende Themen:	2.500,- €
- Bildstock am Robbergeingang	
- Bismarckkopf	
- Wasserreservoir von 1901	
- Geschichte des Rebenweges	
- Fauna und Flora am Robberg/Trockenmauern	
- Das „Weiße Häusle“	
- Sturmschäden Orkan „Lothar“	
- Industriensiedlung im Albtal	
- Friedrichshütte	
- Bismarckturm	
- Landschaft und Waldformation/Stadtwald Ettlingen	
- ehemaliger Gasthof Vogelsang	
3) Anbringung von Wegweisern und Pfosten entlang der Wegtrasse	400,- €
4) Vier zusätzliche Sitzbänke an verschiedenen Aussichtspunkten	1.000,- €
5) Wegverbesserungsmaßnahme auf Wattsteig über ca. 200 m	3.500,- €
6) Instandsetzung der Friedrichshütte	1.000,- €
7) Erstellung einer kleinen Broschüre oder Faltblattes als zusätzliche Werbemaßnahme	1.000,- €
	_____ €
Gesamtkosten:	10.400,- €

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist eine Übersichtskarte beigelegt.

- - -

Stadtrat Dr. Langguth stimmt dem Beschlussvorschlag und somit der Ausweisung eines Panoramaweges am Wattkopf zu.

Stadtrat Deckers stimmt dem Beschlussvorschlag ebenso zu, auch da eine Einigung im Ausschuss für Umwelt und Technik bezüglich der Wegverbesserungsmaßnahmen getroffen werden könne. Diese seien nach seiner Meinung nicht erforderlich und er schlägt daher vor, dass die Steine so liegen bleiben sollten und dafür ein Holzgeländer angebracht werden solle.

Stadtrat Lorch betont, dass es um ca. 200 Meter gehe und die Beschlussziffer 1 b) umgekehrt formuliert werden solle. Nach seiner Meinung solle auch kein Kalksplitt, sondern Sandstein verwendet werden. Hierfür wäre ein 50 %iger Zuschuss möglich, d. h. 1.750,- € müsste die Stadt am Ende investieren. Er gibt zu verstehen, dass er keine Notwendigkeit für die Anbringung eines Geländers sehe, da der Weg sehr breit sei und auch keine Absturzgefahr bestehe. Er wünscht die Stellungnahme von Herrn Lauinger hierzu.

Stadtrat Siess stimmt dem Beschlussvorschlag mit der Anmerkung zu, dass Beschlussziffer 1 b) gestrichen werde und der Weg so bleibe wie bisher.

Stadträtin Lump erteilt zu der Beschlussvorlage ihre Zustimmung, auch da es sich nur um ein kurzes Stück handle und dies ein Naturerlebnis für die Kinder sei.

Stadtrat Künzel lehnt den Vorschlag der Verwaltung ab.

Forstamtmann Lauinger erklärt, dass der Wattsteig durch einen ca. 200 Meter langen Abschnitt getrennt sei. Der Panoramaweg spreche jedoch eine andere Zielgruppe, nämlich vor allem die Sonntagswanderer, an.

Stadträtin Dr. Langguth erinnert an den Beschluss vom 12.01.2005, der Wattsteig solle so beibehalten werden, und stimmt daher dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Dem Antrag von Stadtrat Lorch, dass auf Wegverbesserungsmaßnahmen nicht verzichtet werde, wird bei 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

Gabriela Büsse-maker
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

8. August 2005

1. Forstverwaltung zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung.
2. Finanzverwaltung zur Kenntnis und mit der Bitte um Bereitstellung der Mittel im Haushaltsjahr 2006.
3. Z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg